

Linzer biol. Beitr.	38/1	653-662	21.7.2006
---------------------	------	---------	-----------

Über eine Aufsammlung von Faltenwespen in Niger (Hymenoptera: Vespidae)

J. GUSENLEITNER

Abstract: **About a collection of Vespidae from Niger.** An annotated list of 34 species of Vespidae from Niger is presented. Two new species are described: *Alastor occidentalis* nova spec. ♂ and *Leptochilus tuareg* nova spec. ♀, ♂.

Key words: Vespidae, Niger.

Einleitung

Von meinem Kollegen W.J. Pulawski habe ich die Vespiden-Aufsammlung seiner Reise 2005 nach Niger zur Bearbeitung erhalten. Ich danke dafür. Unter den Exemplaren waren auch Exemplare, welche zwei neuen Arten angehören. Diese werden unten beschrieben. Die Aufsammlung zeigt, dass die Fauna von Niger zum Teil enge Verbindungen zur paläarktischen Fauna Nordwest-, beziehungsweise Nordafrikas aufweist. Die Aufsammlung erfolgte gemeinsam mit Madougou Garba. Um nicht bei jeder Art die genaue Angabe des Fundortes anführen zu müssen, werden nachstehend alle Fundorte, welche aufgesucht wurden, in alphabetischer Reihe angeführt.

Agadez 5 km N, Agadez Region, E 8°0'42'' N 17°1'12''
Ayorou 3 km N, Tillabéri Region, E 0°52'24'' N 14°50'6''
Ayorou 13 km N, Tillabéri Region, E 0°52'24'' N 14°50'6''
Bazaga, 15 km W Birmin Konni, Tahoua Region, E 5°7'24'' N 13°47'30''
Birmin Gauré 5 km E, Dosso Region, E 2°57'6'' N 13°54'36''
Bosotchouwa, 20 km SW Takiéta, Zinder Region, E 8°31'54'' N 13°30'6''
Diffa, Diffa Region, E 12°36'48'' N 13°10'36''
Diffa 2 km S, Diffa Region, E 13°36'42'' N 13°17'24''
Diffa 5 km N, Diffa Region, E 12°36'24'' N 13°22'12''
Diffa 8 km N, Diffa Region, E 13°24'6'' N 12°36'2''
Diffa 14 km W, Diffa Region, E 13°15'48'' N 12°29'0''
Diffa 20 km SW, Diffa Region, E 13°13'6'' N 12°25'54''
Diffa 54 km N, Diffa Region, E 13°42'18'' N 12°55'48''
Dosso 13 km S, Dosso Region, E 3°11'6'' N 12°56'36''
Dosso 15 km S, Dosso Region, E 3°10'6'' N 12°55'30''

Dosso 39 km S, Dosso Region, E 3°10'6" N 12°56'36"
 Dosso 88 km S, Dosso Region, E 3°25'24" N 12°15'12"
 Gaya 6 km N, Dosso Region, E 3°29'24" N 11°15'54"
 Gaya 15 km N, Dosso Region, E 3°32'12" N 14°59'36"
 Gaya 19 km N, Dosso Region, E 3°31'0" N 12°2'12"
 Gouré 12 km N, Zinder Region, E 10°9'18" N 14°8'42"
 Gouré 17 km W, Zinder Region, E 10°9'18" N 13°52'30"
 Gouré 18 km N, Zinder Region, E 10°11'36" N 14°8'42"
 Gouré 25 km E, Zinder Region, E 10°26'24" N 13°51'36"
 Gouré 50 km E, Zinder Region, E 10°40'42" N 13°45'54"
 Guidiguir 27 km W, Zinder Region, E 9°39'6" N 13°40'54"
 Kollo 2 km SE, Tillabéri Region, E 2°19'54" N 13°19'36"
 Kollo 5 km NW, Tillabéri Region, E 2°16'24" N 13°21'24"
 Kollo 8 km SE, Tillabéri Region, E 2°22'0" N 13°16'24"
 Madaoua 60 km E, Tahoua Region, E 6°23'42" N 13°49'12"
 Magaria 23 km NW, Zinder Region, E 8°42'54" N 13°6'24"
 Magaria 29 km NW, Zinder Region, E 8°41'18" N 13°9'6"
 Malalé 10 km E Niamey, Tillabéri Region, E 2°10'24" N 13°27'6"
 Maradi 17 km NNW, Maradi Region, E 7°2'36" N 13°38'42"
 Maradi 23 km NW, Zinder Region, E 8°42'54" N 13°6'24"
 Nguigmi 2 km ENE, Diffa Region, E 13°8'12" N 14°15'12"
 Nguigmi 3 km NNE, Diffa Region, E 13°6'54" N 14°16'30"
 Nguigmi 8 km ENE, Diffa Region, E 13°10'6" N 14°17'12"
 Nguigmi 12 km ENE, Diffa Region, E 13°13'12" N 14°18'54"
 Nguigmi 13 km NNE, Diffa Region, E 13°8'0" N 14°23'0"
 Niamey 3 km N, Tillabéri Region, E 7°16'24" N 13°32'36"
 Niamey 8 km NW, Niamey Region, E 1°59'54" N 13°35'48"
 Niamey 10 km E, Tillabéri Region, E 2°10'24" N 13°0'42"
 Niamey 12 km NW, Niamey Region, E 1°59'12" N 13°35'54"
 Niamey 13 km N, Tillabéri Region, E 2°16'24" N 13°32'36"
 Niamey 21 km N, Tillabéri Region, E 2°21'30" N 13°33'12"
 Niamey 45 km NW, Tillabéri Region, E 1°41'24" N 13°46'12"
 Takiéta 6 km S, Zinder Region, E 8°30'36" N 14°37'6"
 Takiéta 20 km SW, Zinder Region, E 8°31'54" N 13°30'6"
 Tanout 11 km S, Zinder Region, E 8°52'18" N 14°52'36"
 Tanout 18 km S, Zinder Region, E 8°51'54" N 14°48'18"
 Tanout 37 km S, Zinder Region, E 8°42'36" N 14°38'12"
 Tanout 45 km S, Zinder Region, E 8°44'18" N 14°37'24"
 Tanout 49 km NW, Zinder Region, E 8°27'6" N 15°11'42"
 Tensasoua 35 km E, Maradi Region, E 8°18'30" N 13°42'6"
 Tillabéri 11 km NW, Tillabéri Region, E 1°22'42" N 14°15'54"
 Tillabéri 15 km NW, Tillabéri Region, E 1°20'30" N 14°17'18"
 Tillabéri 18 km NW, Tillabéri Region, E 1°19'0" N 14°18'12"

Torodi 11 km SSW, Tillabéri Region, E 1°45'42'' N 13°0'42''
 Torodi 24 km SSW, Tillabéri Region, E 1°42'24'' N 12°53'24''
 Torodi 30 km SW, Tillabéri Region, E 2°22'0'' N 12°48'48''
 Torodi 30 km SSW, Tillabéri Region, E 1°41'36'' N 12°49'30''
 Torodi 39 km SW, Tillabéri Region, E 1°42'24'' N 12°48'48''
 Torodi 7 km SSW, Tillabéri Region, E 1°46'42'' N 13°3'12''
 Zinder 37 km S, Zinder Region, E 9°0'30'' N 14°13'18''
 Zinder 40 km N, Zinder Region, E 8°50'42'' N 14°10'54''
 Zinder 45 km S, Zinder Region, E 9°0'36'' N 13°27'18''
 Zinder 52 km N, Zinder Region, E 8°46'54'' N 14°17'12''

Material

Eumeninae

Parachilus bimammillatus (GIORDANI SOIKA 1944)

Material: Gaya 6 km N, 4.9.2005, 1♀; Gouré 17 km W, 20.8.2005, 3♀, 4♂; Kollo 8 km SE, 15.9.2005, 1♂; Niamey 10 km E, 4.8.2005, 1♂; Niamey 21 km N, 14.9.2005, 1♂; Niamey 45 km NW, 7.9.2005, 1♂; Tillabéri 15 km NW, 9.9.2005, 1♀; Torodi 7 km SSW, 14.9.2005, 1♀; Torodi 11 km SSW, 11.9.2005, 1♂; Torodi 30 km SW, 12.9.2005, 1♂.

Alastor occidentalis nova spec. ♂

Holotypus: Takiéta 6 km S, 13.8.2005, 1♂, leg. W.J. Pulawski & Madougou Garba, coll. The Science Museum der Akademie der Wissenschaften in San Francisco.

Diese Art kommt der aus Südalgerien beschriebenen, und von mir auch in Südmarokko gefundenen Art *Alastor algeriensis* BLÜTHGEN 1939, nahe. Sie unterscheidet sich aber sofort durch den kaum ausgeschnittenen Clypeus (der Ausschnitt erinnert etwas an *Alastor mocsaryi* ANDRÉ 1884). Weiteres sind die Schultern stark abgerundet, die Fühler sind länger und das Fühlerendglied ist nicht so grazil wie bei der Vergleichsart.

Die Art *Alastor algeriensis* wurde von BLÜTHGEN 1939 in die Untergattung *Parastalor* BLÜTHGEN 1939 gestellt. Als Merkmal für diese Untergattung gibt BLÜTHGEN unter anderem an: "die 2. rücklaufende Ader mündet in die 3. Kubitalzelle, das Hinterschildchen stellt keine querstehende Lamelle dar, sondern ist in der ganzen Breite stumpfwinkelig ausgeschnitten". Bei dem hier vorliegenden Exemplar der neuen Art mündet die 2. rücklaufende Ader noch knapp in die 2. Kubitalzelle, aber das Hinterschildchen ist stumpfwinkelig ausgeschnitten. Es ist fraglich, ob für diese Merkmale die Existenz einer Untergattung gerechtfertigt ist.

Bei schwarzer Grundfarbe sind weiß gefärbt: die Mandibeln, ausgenommen der dunklen Zähne, das Labrum, der Clypeus, die Unterseite der Fühlerschäfte, die Augenausrandungen, ein Fleck auf der Stirn, kleine Flecken auf den Schläfen, eine in der Mitte breit unterbrochenen Binde vorne auf dem Pronotum, die Tegulae fast vollständig, je zwei Flecken auf dem Schildchen und dem Hinterschildchen, vollständige Endbinden auf den Tergiten 1 und 2, seitlich abgekürzte Endbinde auf dem 3. Tergit, Querflecken in der Mitte der Tergite 4 bis 6, Endbinde auf dem 2. Sternit, welche in der Mitte zu einer sehr

großen dreieckigen Fläche, welche fast das gesamte 2. Sternit einnimmt, verbreitert ist, große bis kleine Flecken auf den Schenkeln I bis II, die Schienen und die Metatarsen vollständig. Rot gefärbt sind das 1. Tergit soweit nicht weiß gezeichnet, das 1. Sternit vollständig, kleine Flecken beiderseits auf der Konkavität des Propodeums und die Beine, soweit nicht weiß gefärbt. Die Flügel sind glasklar durchscheinend, nur die Radialzellen sind schwach bräunlich getrübt.

Der Clypeus ist breiter als lang (2,5 : 1,8), sein flacher Ausschnitt (Breite : Tiefe = 1,9 : 0,2) ist so breit wie der Abstand der Fühlergruben. Bei der Vergleichsart ist das Verhältnis des Clypeus 2,9 : 2,2, der Ausschnitt ist tiefer (Breite : Tiefe = 2,3 : 0,8) und breiter als der Abstand der Fühlergruben (2,3 : 1,8). Der Clypeus ist sehr grob und weitläufig punktiert. Die stark glänzenden Punktzwischenräume sind größer als die Punkte. Bei *A. algeriensis* ist der Clypeus feiner und dichter punktiert. Der Ausschnitt ist von einer breiten, gläsern durchscheinenden Lamelle eingefasst. Der Clypeus besitzt kurze, abstehende helle Haare. Die Stirn, der Scheitel und die Schläfen sind grob punktiert, die glänzenden Punktzwischenräume sind kleiner als die Punkte, nur auf den Schläfen sind sie etwa so groß wie die Punkte. Die Fühlerschäfte sind weitläufig punktuert. Die Fühlergeißel hat Glieder, welche länger als breit sind. Das letzte Fühlerglied ist kurz, fingerartig und erreicht zurückgeschlagen die Basis des 11. Fühlergliedes. Das Pronotum besitzt im Bereich der Schultern, am Übergang zur vorderen Vertikalfläche gläsern durchscheinende Lamellen, welche die Schultern umgreifen. In der Mitte, dort wo keine helle Binde vorhanden ist, ist das Pronotum tief eingesenkt. Das Pronotum ist gröber als die Stirn punktiert, die stark glänzenden Punktzwischenräume sind kleiner als die Punkte. Das Mesonotum und das Schildchen sind ähnlich wie das Pronotum punktiert. Das Schildchen ist in der Mitte eingesenkt, ähnlich wie bei der Vergleichsart. Das Hinterschildchen ist ausgerandet, die Bereich der hellen Zeichnungen sind schwach kuppelartig hochgewölbt. Die Mesopleuren sind feiner und dichter als das Pronotum punktiert, die Punktzwischenräume sind nicht glänzend. Das Propodeum ist in der Konkavität punktos und stark glänzend. Die Horizontalflächen und die oberen Bereiche der Seitenwände sind feiner und dichter als das Schildchen punktiert, die unteren Bereiche sind nur chagriniert. Die Tegulae sind etwa so fein wie die Mesopleuren punktiert, aber die Punktzwischenräume glänzen. Schenkel und Schienen glänzen stark.

Das 1. Tergit ist breit kuppelförmig (Länge : Breite = 2,2 : 4,2). Die vordere Vertikalfläche ist punktos und glänzend, die übrigen Bereiche sind fein und weitläufig punktiert, mit glänzenden Punktzwischenräumen. Das 2. Tergit ist ebenso fein wie das 1. Tergit punktiert, an der Basis sehr weitläufig, gegen das distale Ende aber dichter. Vor der hellen Endbinde ist dieses Tergit beiderseits schwach beulenartig erhöht. Die Tergite 3 bis 7 sind ebenfalls punktiert, aber die Punktgröße nimmt vom 3 bis zum 7. Tergit an Größe stark ab. Das 2. Sternit ist weitläufiger als das 2. Tergit punktiert. Die Punktzwischenräume glänzen. Die Sternite 3 bis 7 sind nur undeutlich und fein punktiert.

Die aufrecht abstehenden hellen Haare auf der Stirn und dem Scheitel erreichen in der Länge fast den doppelten Durchmesser einer Ocelle. Die Behaarung auf den Schläfen ist kürzer. Auf der Stirn ist darüber hinaus eine anliegende silbrige Pubeszenz vorhanden. Ebenso lang und hell behaart wie der Scheitel ist auch der Thorax inklusive der Mesopleuren. Die Mesopleuren haben daneben noch eine anliegende silbrige Pubeszenz. Auch die Coxae sind lang und hell behaart. Das 1. Tergit und das 2. Sternit haben eine kürzere, aber auch helle Behaarung. Die Tergite 3 bis 7 haben nur eine staubartige

Pubeszenz, Am Ende der hellen Fläche des 2. Sternits befindet sich eine filzartige, weiße Pubeszenz und die Sternite 3 bis 7 zeigen nur eine sehr feine, kurze, helle Behaarung.

Länge: 6 mm.

Das ♀ ist nicht bekannt.

***Cyrtolabulus pedunculatus* (E. SAUNDERS 1905)**

M a t e r i a l : Diffa 2 km S, 24.8.2005, 1 ♂.

Diese Art wurde aus Algerien beschrieben und konnte mehrfach in Marokko aufgefunden werden.

***Cyrtolabulus garamensis* (BEQUAERT 1918)**

M a t e r i a l : Dosso 13 km S, 5.9.2005, 1 ♂; Torodi 24 km SSW, 11.9.2005, 1 ♀, 1 ♂.

Diese Art wurde in verschiedenen westafrikanischen Ländern gefunden.

***Leptochilus* (*Neoleptochilus*) *tuareg nova spec.* ♀, ♂**

H o l o t y p u s : Nguigmi 2 km ENE, 27.8.2005, 1 ♀, leg. W.J. Pulawski & Madougou Garba, col. The Science Museum der Akademie der Wissenschaften in San Francisco

P a r a t y p u s : Daten wie Holotypus, 1 ♂.

Diese Art ist sehr nahe verwandt zu der aus Marokko beschriebenen *Leptochilus tussaci* GIORDANI SOIKA 1986. Sie unterscheidet sich aber unter anderem durch das stark glänzende Pronotum mit sparsamer Punktierung und beim ♂ durch die andere Form des letzten Fühlergliedes. Die Flügel sind vollständig glasklar durchscheinend, bei der Vergleichsart bräunlich getrübt, insbesondere die Radialzellen.

♀: bei schwarzer Grundfarbe sind weiß gefärbt: punktartige Flecken auf den Schläfen, eine breite Binde vorne auf dem Pronotum, Flecken auf den oberen Abschnitten der Mesopleuren, die Tegulae (ausgenommen von durchscheinenden Mittelflecken und Außenrändern), die Parategulae, Querbinden auf dem Schildchen und dem Hinterschildchen, Endbinde auf dem 1. Tergit, seitlich verbunden mit einer in der Mitte unterbrochenen Querbinde vor der Einschnürung, eine nicht klar abgegrenzte Endbinde auf dem 2. Tergit, Endbinden auf den Tergiten 3 bis 5, Endbinden auf den Sterniten 2 bis 5, Flecken am distalen Ende der Schenkel I und alle Schienen außen. Gelb gefärbt sind: das Labrum, eine Binde an der Basis des Clypeus, die Fühlerschäfte und die Unterseite der Fühlergeißel (die Oberseite ist braun). Rot gefärbt sind: die Mandibeln, der Clypeus, soweit nicht gelb gefärbt, das 1. Tergit, soweit nicht hell gezeichnet, das 2. Tergit mit verschwommenen schwarzen Flecken, die Beine ab Schenkelbasis. Die Flügel sind vollständig glasklar durchscheinend.

Der Clypeus ist so breit wie lang (1,7 : 1,7), sein Ausschnitt (Breite : Tiefe = 0,8 : 0,3) ist so breit wie der Abstand der Fühlergruben (0,8 : 0,8). Bei der Vergleichsart ist der Clypeus breiter als lang (2,0 : 1,5), sein Ausschnitt ist etwas flacher (1,0 : 0,3) und schmaler als der Abstand der Fühlergruben (1,0 : 1,4). Der Clypeus ist grob punktiert, die glänzenden Punktzwischenräume sind so breit wie oder etwas breiter als die Punktdurchmesser. Der Clypeus ist kaum erkennbar, sehr kurz behaart. Die Stirn und der Scheitel sind nicht sehr grob punktiert, die glänzenden Punktzwischenräume sind kleiner als die Punkte. Auf den Schläfen sind die Punktabstände breiter als die Punktdurchmesser. Die

Fühlerschäfte sind kaum punktuliert und glänzen stark. Auf der vorderen Hälfte des Pronotums sind nur wenige Punkte vorhanden, der Teil ist spiegelglatt glänzend. Die hintere Hälfte ist dichter punktiert bei glänzenden Punktzwischenräumen. Die Schultern sind in eine kurze Spitze ausgezogen und der Übergang von der Horizontal- zur vorderen Vertikalfläche ist im Gegensatz zur Vergleichsart vollständig abgerundet. Das Mesonotum ist wesentlich gröber als die Stirn, das Schildchen feiner und weitläufiger als das Mesonotum punktiert. Das Hinterschildchen ist ähnlich wie das Schildchen punktiert und glänzt ebenfalls sehr stark. Die Mesopleuren sind feiner als das Mesonotum, mit stark glänzenden Zwischenräumen, punktiert. Die relativ tiefe Konkavität des Propodeums ist glänzend mit einer feinen Punktierung, die Horizontalflächen und die Seitenwände sind ebenfalls fein punktiert, die Zwischenräume glänzen kaum. Die Tegulae und die Beine glänzen stark, eine Punktierung ist nicht vorhanden.

Das 1. Tergit ist nur weitläufig punktiert und glänzt. Vor der hellen Endbinde ist das Tergit etwas eingeschnürt. Das 2. Tergit ist dicht punktiert. Die Punktzwischenräume sind chagriniert. Daher erscheint dieses Tergit matt. Im Bereich der hellen Endbinde glänzen die Punktzwischenräume. Der eingedrückte Endsaum des 2. Tergits ist wie beim 2. Sternit durch grobe längliche Punktgruben gegittert und zwischen diesen in der Farbe der Endbinden undurchsichtig pigmentiert. Die Tergite 3 bis 5 sind fein punktiert, das 6. Tergit nur punktuliert. Die Sternite 2 bis 6 sind ähnlich den entsprechenden Tergiten punktiert.

Die Behaarung auf dem Kopf erreicht nicht die Länge eines Durchmessers einer Ocelle. Auf dem Thorax ist die Behaarung auf dem Pronotum etwas länger als auf dem Kopf, im übrigen aber etwa gleich lang. Das Abdomen besitzt nur eine staubartige Pubeszenz.

Länge: 5 mm.

♂: bei schwarzer Grundfarbe sind weiß gefärbt: der Clypeus, die Fühlerschäfte unten, kleine Flecken auf den Schläfen, eine breite Binde vorne auf dem Pronotum, kleine Flecken an den oberen Abschnitten der Mesopleuren, die Tegulae fast vollständig, die Parategulae, je zwei Flecken auf dem Schildchen und dem Hinterschildchen (auf dem Hinterschildchen geht die Farbe in Rot über), die Endbinde auf dem 1. Tergit welche in großer Breite nach vorne erweitert ist, eine verschwommen begrenzte Endbinde auf dem 2. Tergit, Endbinden auf den Tergiten 3 bis 6, nicht deutlich begrenzte Endbinden auf dem 2. bis 4. Sternit, Flecken an den distalen Enden der Schenkel I und II und die Schienen außen. Rot gefärbt ist ein Teil der Mandibeln, die Unterseite der Fühlergeißeln, das 1. Tergit soweit nicht hell gezeichnet, das 2. Tergit an den Seiten und angrenzend an die helle Endbinde, die Beine ab Schenkelbasis, ausgenommen der hellen Zeichnungen.

Der Clypeus ist breiter als lang (2,0 : 1,6) sein Ausschnitt (Breite : Tiefe = 0,8 : 0,4) ist wesentlich schmaler als der Abstand der Fühlergruben (0,8 : 1,5). Bei der Vergleichsart ist der Clypeus breiter als lang (2,0 : 1,6) sein Ausschnitt ist etwas flacher (0,8 : 0,3) und schmaler als der Abstand der Fühlergruben (0,8 : 1,4). Der Clypeus ist weitläufig grob punktiert und von einer anliegenden silbrigen Pubeszenz bedeckt. Der Clypeus der Vergleichsart hat beim ♂ keine groben Punkte und die Pubeszenz ist kürzer.

Das Fühlerendglied ist spitz und reicht zurückgeschlagen die Basis des 11. Fühlergliedes. Bei der Vergleichsart ist der Fühlerhaken viel kürzer, er reicht nur bis zur Mitte des 11. Gliedes (siehe GIORDANI SOIKA 1986).

Die übrigen Merkmale stimmen weitgehend mit jenen des Weibchens überein.

Länge: 5 mm.

***Leptomenes e. eumenoides* (SMITH 1857)**

M a t e r i a l: Gaya 6 km N, 4.9.2005, 1 ♀.

***Leptomenes richardsi* GIORDANI SOIKA 1975**

M a t e r i a l: Gaya 6 km N, 4.9.2005, 1 ♀.

***Eustenancistrocerus parazairensis* (GIORDANI SOIKA 1934)**

M a t e r i a l: Torodi 30 km SW, 12.9.2005, 1 ♂.

***Pseudonortonia bisuturalis* (SAUSSURE 1852)**

M a t e r i a l: Gaya 19 km N, 4.9.2005, 1 ♀.

***Pseudonortonia malelensis* (BEQUAERT 1918)**

M a t e r i a l: Magaria 29 km NW, 18.8.2005, 1 ♂.

***Gioiella kristenseni* (MEADE WALDO 1915)**

M a t e r i a l: Dosso 88 km S, 3.9.2005, 1 ♂; Gaya 6 km N, 4.9.2005, 1 ♂.

***Antepipona guichardi* GIORDANI SOIKA 1979**

M a t e r i a l: Gouré 12 km N, 30.8.2005, 1 ♀; Guidiguir 27 km W, 19.8.2005, 2 ♀ ♀; Kollo 2 km SE, 14.9.2005, 1 ♀; Niamey 3 km N, 14.9.2005, 2 ♀ ♀; Niamey 21 km N, 14.9.2005, 1 ♂; Takiéta 20 km SW, 13.8.2005, 1 ♀; Tanout 11 km S, 9.8.2005, 2 ♂ ♂; Tanout 18 km S, 9.8.2005, 1 ♂; Tanout 37 km S, 9.8.2005, 2 ♀ ♀; Tanout 45 km S, 11.8.2005, 2 ♀ ♀; Tanout 49 km NW, 8.8.2005, 2 ♀ ♀; Tassasoua 35 km E, 31.8.2005, 1 ♀; Tillabéri 11 km NW, 9.9.2005, 1 ♂; Tillabéri 15 km NW, 9.9.2005, 1 ♀; Tillabéri 18 km NW, 9.9.2005, 1 ♀, 1 ♂; Zinder 37 km S, 15.8.2005, 3 ♀ ♀; Zinder 45 km S, 17.8.2005, 2 ♀ ♀; Zinder 52 km N, 14.8.2005, 1 ♀.

Diese Art wurde aus der Elfenbeinküste und Niger beschrieben.

***Antepipona metemmensis* (MAGRET 1884)**

M a t e r i a l: Birmin Gauré 5 km E, 5.9.2005, 1 ♂; Dosso 39 km S, 3.9.2005, 1 ♀, 1 ♂; Gouré 18 km N, 21.8.2005, 1 ♂; Malalé 10 km E Niamey, 4.8.2005, 1 ♀; Takiéta 6 km S, 15.8.2005, 1 ♂; Torodi 7 km SSW, 11.9.2005, 1 ♀; Torodi 30 km SW, 12.9.2005, 2 ♀ ♀, 1 ♂.

Die Art wurde aus dem Sudan beschrieben und wurde bereits 1935 in Niger festgestellt (GIORDANI SOIKA 1985).

***Antepipona sudanensis* GIORDANI SOIKA 1985**

M a t e r i a l: Agadez 5 km N, 6.8.2005, 1 ♀; Diffa 5 km N, 24.8.2005, 1 ♀; Diffa 8 km N, 24.8.2005, 1 ♂; Diffa 14 km W, 23.8.2005, 2 ♂ ♂; Diffa 54 km N, 25.8.2005, 1 ♂; Dosso 15 km S, 3.9.2005, 1 ♂; Gouré 18 km N, 21.8.2005, 1 ♀; Kollo 8 km SE, 18.9.2005, 1 ♀; 1 ♂; Niamey 8 km NW, 13.9.2005, 1 ♀; Niamey 8 km NW, 13.9.2005, 1 ♀; Nguigmi 12 km ENE, 27.8.2005, 1 ♀; Nguigmi 13 km NNE, 26.8.2005, 2 ♀ ♀; Tanout 11 km S, 9.8.2005, 1 ♀; Tanout 37 km S, 9.8.2005, 1 ♀; Tillabéri 18 km NW, 9.9.2005, 1 ♀, 2 ♂ ♂; Torodi 30 km SW, 12.9.2005, 1 ♀.

Die Art wurde aus dem Sudan und aus Mali beschrieben.

***Antepipna villiersi* (GIORDANI SOIKA 1963)**

M a t e r i a l: Magaria 23 km NW, 18.8.2005, 4 ♀ ♀, 1 ♂; Niamey 12 km NW, 13.9.2005, 1 ♀; Niamey 8 km NW, 13.9.2005, 1 ♀.

Die Art wurde aus Senegal beschrieben.

***Xanthodynerus octavus* (GIORDANI SOIKA 1943)**

M a t e r i a l: Dosso 13 km S, 5.9.2005, 1 ♂; Nguigmi 2 km ENE, 27.8.2005, 1 ♀; Nguigmi 3 km NNE, 26.8.2005, 1 ♀.

Diese Art ist in Nordafrika verbreitet, wurde aber selten aufgesammelt.

***Antodynerus b. bellatulus* (SAUSSURE 1852)**

M a t e r i a l: Dosso 39 km S, 3.9.2005, 1 ♀.

***Antodynerus coenii* (GIORDANI SOIKA 1934)**

Gaya 6 km N, 4.9.2005, 1 ♀.

***Antodynerus sheffieldi bellatuloides* GIORDANI SOIKA 1990**

M a t e r i a l: Gaya 15 km N, 4.9.2005, 1 ♀, 1 ♂; Takiéta 6 km S, 13.8.2005, 1 ♂; Tanout 37 km S, 9.8.2005, 1 ♂; Torodi 30 km SW, 12.9.2005, 1 ♂.

***Knemodynerus pseudolateralis* (MEADE WALDO 1914)**

M a t e r i a l: Tanout 37 km S, 9.8.2005, 1 ♂; Zinder 40 km N, 14.8.2005, 1 ♀.

***Knemodynerus r. rhynchoides* (SAUSSURE 1852)**

M a t e r i a l: Agadez 5 km N, 6.8.2005, 1 ♂; Ayorou 13 km N, 8.9.2005, 1 ♀; Diffa 5 km N 24.8.2005, 1 ♂; Gouré 50 km E, 22.8.2005, 1 ♀; Niamey 8 km NW, 3.8.2005, 2 ♂ ♂.

***Proepipna l. laterale* (FABRICIUS 1781)**

M a t e r i a l: Niamey 8 km NW, 3.8.2005, 1 ♀; Torodi 30 km SSW, 12.9.2005, 1 ♂.

***Anterhynchium auromaculatum* (SAUSSURE 1852)**

M a t e r i a l: Diffa, 24.8.2005, 1 ♂.

***Rhynchium cyanopterum* SAUSSURE 1852**

M a t e r i a l: Gaya 19 km N, 4.9.2005, 1 ♂; Zinder 37 km S, 15.8.2005, 1 ♂.

***Rhynchium m. marginellum* (FABRICIUS 1793)**

M a t e r i a l: Zinder 37 km S, 15.8.2005, 1 ♀.

***Afreumenes a. aethiopicus* (SAUSSURE 1852)**

M a t e r i a l: Zinder 37 km S, 3.9.2005, 1♂; Gaya 6 km N, 4.9.2005, 1♂.

***Delta emarginatum savignyi* (GUERIN 1835)**

M a t e r i a l: Niamey 8 km NW, 3.8.2005, 1♀.

***Delta hottentottum unicoloripenne* GIORDANI SOIKA 1990**

M a t e r i a l: Gaya 15 km N, 4.9.2005, 1♂; Gaya 19 km N, 4.9.2005, 1♂; Madaoua 60 km E, 2.9.2005, 1♂.

***Delta l. lepeleterii* (SAUSSURE 1852)**

M a t e r i a l: Ayorou 13 km N, 8.9.2005, 1♂.

***Delta occidentale* GIORDANI SOIKA 1975**

M a t e r i a l: Niamey 10 km E, 4.8.2005, 1♀; Magaria 29km NW, 18.8.2005, 1♂; Maradi 17 km NNW, 1.9.2005, 1♂; Tessaoua 35 km E, 31.8.2005, 1♂.

***Zetus senegalensis* GIORDANI SOIKA 1979**

M a t e r i a l: Gaya 15 km N, 4.9.2005, 1♀.

***Paramischocyttarus guichardi* GIORDANI SOIKA 1987**

M a t e r i a l: Tanout 49 km NW, 8.8.2005, 1♀, 1♂; Tanout 37 km S, 9.8.2005, 1♂; Nguigmi 8 km ENE, 27.8.2005, 1♂.

Die Art wurde aus Gambia beschrieben und konnte in Senegal und Obervolta gefunden werden.

V e s p i n a e

***Polistes fastidiosus* SAUSSURE 1853**

M a t e r i a l: Birmin Gauré 5 km E, 5.8.2005, 1♀; Zinder 37 km S, 15.8.2005, 1♀.

***Polistes marginalis* (FABRICIUS 1775)**

M a t e r i a l: Madaoua 60 km E, 2.9.2005, 1♀.

Zusammenfassung

Eine Liste von 34 Vespidae-Arten, aufgesammelt in Niger, wird vorgestellt. Zwei neue Arten werden beschrieben: *Alastor occidentalis* nova spec. ♂ und *Leptochilus tuareg* nova spec. ♀ ♂.

Literatur

- BLÜTHGEN P. (1939): Beiträge zur Kenntnis der paläarktischen und einiger Äthiopischer Faltenwespen. (Hym. Vespidae). — Veröff. dt. Kolon.- u. Uebersee Mus. Bremen **2**: 233-267.
- GIORDANI SOIKA A. (1985): Revisione delle specie afrotropicali del genere *Antepipona* SAUSS. e generi affini (Hym. Vesp.). — Boll. Mus. Civ. St. nat. Venezia **34**: 29-162.
- GIORDANI SOIKA A. (1986): Eumenidi paleartici nuovi o poco noti. — Boll. Mus. Civ. St. nat. Venezia **35**: 91-162.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER
Pfitznerstraße 31
4020 Linz, Austria
E-Mail: j.gusenleitner@utanet.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [0038_1](#)

Autor(en)/Author(s): Gusenleitner Josef Alois

Artikel/Article: [Über eine Aufsammlung von Faltenwespen in Niger \(Hymenoptera: Vespidae\) 653-662](#)